

Dezernat III
Stadtrat Michael Kolmer

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Alternative für Deutschland
Fraktionsbüro der AfD Darmstadt
Holzstraße 2
64283 Darmstadt

per E-Mail info@afd-darmstadt-fraktion.de

Stadtrat
Michael Kolmer

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2307 o. 13-2308
Telefax: 06151 13-2329
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatIII@darmstadt.de

Datum
01.10.2021

Große Anfrage vom 18.08.2021 zum Thema E-Busse und E-Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Zabel,
sehr geehrter Herr Stadtverordneter Dr. Ballhorn,

Ihre oben genannte Große Anfrage beantworte ich wie folgt:

HEAG Mobilo plant, mittelfristig ihre Busflotte im Rahmen der Energiewende auf E-Busse umzustellen. In diesem Zusammenhang hat die AfD-Fraktion folgende Fragen an den Magistrat:

Frage 1:

Wie viele E- Busse und viele E-Fahrzeuge gibt es zurzeit bei HEAG Mobilo und den städtischen Töchtern? Bitte aufgeschlüsselt.

Antwort:

Im städtischen Fuhrpark inkl. der städtischen Eigenbetriebe sind – Stand 01.08.2021 – insgesamt 70 Elektrofahrzeuge in Betrieb. Busse sind nicht darunter.

Die HEAG mobilo hat derzeit 30 Elektrobusse und 17 Elektro-Pkw.

Frage 2:

Wie sieht die weitere Planung bei HEAG Mobilo und den städtischen Töchtern mit der Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität aus?

Bis wann sind alle Busse auf E-Busse umgestellt und wie groß wäre dann die E-Busflotte?



Antwort:

Bis 2025 sollen alle Busse mit Ausnahme der AirLiner-Fahrzeuge auf Elektroantrieb umgestellt werden. Dann hat die HEAG mobilo 76 Elektrobusse in Betrieb.

Für den städtischen Fuhrpark inkl. der städtischen Eigenbetriebe:

- PKW werden sukzessive umgestellt
- LKW < 7,5 t: schrittweise nach Verfügbarkeit und Einsatzzweck
- LKW > 7,5 t: Umbau bestehender Fahrzeuge (ein Müllsammelfahrzeug kurz vor Fertigstellung, weitere Umbauten sind geplant)
- Busse: in Planung; ab 01.09.2021 15 Busse mit Verbrennungsmotor im Einsatz.

Frage 3:

Gibt es bei der Darmstädter Feuerwehr ein Konzept zur Bekämpfung von E-Bussen und E-Fahrzeugen und kann dieses eingesehen werden?

Antwort:

Es gibt bei der Feuerwehr Darmstadt und bei der Hessischen Landesfeuerweherschule ein Ausbildungskonzept für die Gefahren von Elektrofahrzeugen. Für die Bekämpfung von Bränden von E-Fahrzeugen wurde eine Mulde so ausgestattet, dass ein PKW darin mit Wasser geflutet werden kann. Die Ausbildungsunterlagen und Risikoeinschätzungen können eingesehen werden.

Frage 4:

Wie werden die Rettungskräfte über die Besonderheiten bei Gefahrenlagen mit E-Bussen informiert und sensibilisiert? Wird das Thema bei der feuerwehrtechnischen Grundausbildung berücksichtigt bzw. wird das Personal der Feuerwehr zu speziellen Lehrgängen entsendet?

Antwort:

Die Einsatzkräfte werden sowohl in Schulungen als auch in der Praxis auf Einsätze mit Elektrofahrzeugen vorbereitet. Dazu gehörten Versuche zusammen mit der TU Darmstadt sowie Vorführungen von E-Bussen der HEAG mobilo sowie von E-LKW für die Teststrecke ELISA auf der A 5.

Frage 5:

Werden normale dieselgetriebene Busse mit E-Bussen gemeinsam in einem Busdepot abgestellt?

Antwort:

Für den städtischen Fuhrpark inklusive der städtischen Eigenbetriebe: Es sind noch keine Elektrobusse vorhanden.

Bei Heag mobilo werden sie gemeinsam im Busdepot abgestellt.

Frage 6:

Gibt für die Abstellung von E-Bussen im Betriebshof Böllenfalltor spezifische bauliche, anlagentechnische und organisatorische Anforderungen an das Busdepot, wenn ja was muss bei der Aufstellung von Bauleit-, Flächennutzungs- und Bebauungsplänen beachtet werden?

Antwort:

Beim Aufbau der Ladeinfrastruktur wurden im Vorfeld Abstimmungen mit der Feuerwehr und dem Bauaufsichtsamt durchgeführt.

Frage 7:

Mit welchen Maßnahmen sind die E-Busse und Betriebshöfe ausgestattet, um dem speziellen Brandverhalten von E-Fahrzeugen Rechnung zu tragen?

Antwort:

Die Ladeinfrastruktur wurde außerhalb der Abstellanlage errichtet. Damit sind Teile der Brandlast nach außen verlegt worden.

Frage 8:

Wie schätzt der Magistrat und die HEAG Mobilo die erhöhten Brandrisiken durch die Lithiumentflammbarkeit von Hochvolt-Fahrzeugen (s. Brand in einem Busdepot der Hannoverschen Verkehrsbetriebe im Frühsommer 2021) ein?

Antwort:

Der EAD verfolgt die Fachdiskussion aufmerksam.

Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter:innen der Berufsfeuerwehren im Deutschen Städtetag etwa sieht keine erhöhte Brandgefahr durch (in Tiefgaragen) abgestellte Elektrofahrzeuge (siehe Pressemitteilung des Deutschen Feuerwehrverbands vom 22.02.2021 unter <https://www.feuerwehrverband.de/keine-erhoehte-brandgefahr-durch-in-tiefgaragen-abgestellte-elektrofahrzeuge/>).

„Auch der ADAC verweist darauf, es gebe ‚keinerlei Hinweise darauf, dass Elektroautos mit oder ohne Unfalleinwirkung eher zum Brennen neigen als Autos mit Verbrennungsmotor‘. Unbegründet seien auch Bedenken hinsichtlich besonderer Risiken beim Laden eines Elektroautos in einer Tiefgarage, ‚sofern die Elektroinstallation der Ladepunkte fachmännisch installiert und gewartet wurde‘ (siehe Pressemitteilung des Vereins „die Wohneigentümer e.V.“ vom 18.03.2021 unter <https://www.wohnen-im-eigentum.de/artikel/e-autos-und-deren-brandgefahr-tiefgaragen>

Die HEAG mobilo sieht kein höheres Risiko durch den Betrieb der Elektrobusse.

Frage 9:

Im Straßenbahn- und Busdepot Böllenfalltor wurde eine Ladestation, ausgestattet mit 28 150KW Ladegeräten (2 Trafostationen) für E-Busse eingerichtet. Welche Betriebserfahrungen liegen bis heute vor und wie hoch waren die Investitionskosten?

Antwort:

Bisher machen wir mit unserer Ladeinfrastruktur gute Erfahrungen. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 4,2 Mio. Euro. Die Ladeinfrastruktur wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) zu 40 Prozent gefördert.

Frage 10:

Ist geplant, bei einer Verlegung des Straßenbahn- und Busdepot eine weitere Ladestation zu bauen?

Antwort:

Da sich die Überlegungen zu einer Neustrukturierung unserer Betriebsstätten noch im Stadium einer Machbarkeitsstudie befinden, kann dazu keine Aussage getroffen werden.

Frage 11:

Wo werden die durch E-Busse substituierten Dieselsebusse weiter betrieben?

Antwort:

Für den städtischen Fuhrpark inkl. der städtischen Eigenbetriebe: Es sind noch keine E-Busse vorhanden.

Für HEAG mobilo: Die Busse werden an Händler verkauft. Wer die Busse anschließend erwirbt ist uns nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Kolmer
Stadtrat

Verteiler:

Büro des Oberbürgermeisters

Büro der Stadtverordnetenversammlung m. d. B. um Verteilung an die Fraktionen

Pressestelle (X) zur Kenntnis () zur Publikation

Dezernat III

Dezernat IV

Heag mobilo



Fraktionsbüro der AfD Darmstadt
Holzstr. 2, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 6279 404 Fax – 402
www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de
info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de

An das Stadtverordnetenbüro
der Stadt Darmstadt
Im Carree 3
64283 Darmstadt

18.08.2021

Anfrage zum Thema E-Busse und E-Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark

HEAG Mobilo plant, mittelfristig ihre Busflotte im Rahmen der Energiewende auf E-Busse umzustellen.

In diesem Zusammenhang hat die AfD-Fraktion folgende Fragen an den Magistrat:

1. Wie viele E- Busse und viele E-Fahrzeuge gibt es zur Zeit bei HEAG Mobilo und den städtischen Töchtern?

Bitte aufgeschlüsselt.

2. Wie sieht die weitere Planung bei HEAG Mobilo und den städtischen Töchtern mit der Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität aus?

Bis wann sind alle Busse auf E-Busse umgestellt
und wie groß wäre dann die E-Busflotte?

3. Gibt es bei der Darmstädter Feuerwehr ein Konzept zur Bekämpfung von E-Bussen und E-Fahrzeugen und kann dieses eingesehen werden?

4. Wie werden die Rettungskräfte über die Besonderheiten bei Gefahrenlagen mit E-Bussen informiert und sensibilisiert? Wird das Thema bei der feuerwehrtechnischen Grundausbildung berücksichtigt bzw. wird das Personal der Feuerwehr zu speziellen Lehrgängen entsendet?



Fraktionsbüro der AfD Darmstadt
Holzstr. 2, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 6279 404 Fax – 402
www.AfD-Darmstadt-Fraktion.de
info@AfD-Darmstadt-Fraktion.de

5. Werden normale dieselgetriebene Busse mit E-Bussen gemeinsam in einem Busdepot abgestellt?

6. Gibt für die Abstellung von E-Bussen im Betriebshof Böllenfalltor spezifische bauliche, anlagentechnische und organisatorische Anforderungen an das Busdepot, wenn ja was muss bei der Aufstellung von Bauleit-, Flächennutzungs- und Bebauungsplänen beachtet werden?

7. Mit welchen Maßnahmen sind die E-Busse und Betriebshöfe ausgestattet, um dem speziellen Brandverhalten von E-Fahrzeugen Rechnung zu tragen?

8. Wie schätzt der Magistrat und die HEAG Mobilo die erhöhten Brandrisiken durch die Lithiumentflammbarkeit von Hochvolt-Fahrzeugen (s. Brand in einem Busdepot der Hannoverschen Verkehrsbetriebe im Frühsommer 2021) ein?

9. Im Straßenbahn- und Busdepot Böllenfalltor wurde eine Ladestation, ausgestattet mit 28 150KW Ladegeräten (2 Trafostationen) für E-Busse eingerichtet. Welche Betriebserfahrungen liegen bis heute vor und wie hoch waren die Investitionskosten?

10. Ist geplant, bei einer Verlegung des Straßenbahn- und Busdepot eine weitere Ladestation zu bauen?

11. Wo werden die durch E-Busse substituierten Dieselsebusse weiter betrieben?

Für die AfD-Fraktion

Günter Zabel Dr. Reinhard Ballhorn